

## Die Auflösung des Volkwehrbataillons 41.

Amtlich wird verlautbart:

Die beim Volkwehrbataillon 41 in Wien herrschenden Mißstände haben dem Staatssekretär für Heerwesen zu folgenden Maßnahmen bestimmt:

1. das Volkwehrbataillon 41 wird aufgelöst;

2. die vom Vollzugsausschuß namentlich bezeichneten Angehörigen des Volkwehrbataillons 41, die sich grobe Disziplinarwidrigkeiten zuschulden kommen ließen, sind aus dem Verband der deutschen österreichischen Volkwehr auszuscheiden;

3. die übriggebliebene Mannschaft des Volkwehrbataillons 41 wird nach einem vom Landesbefehlshaberamt in Wien auszugebenden Schlüssel auf eine Anzahl Wiener Volkwehrbataillone verteilt.

Diese Anordnungen des Staatssekretärs für Heerwesen wurden gestern durchgeführt.

### Wie die Auflösung vollzogen wurde.

Gestern erschien eine gemischte Kommission, bestehend aus Vertretern des Vollzugsausschusses der Wiener Volkwehr und des Landesbefehlshaberamtes, in der Kaserne des Volkwehrbataillons 41 in der Selzergasse, um die Aufteilung der Volkwehrmänner dieses Bataillons auf die übrigen neun Bataillone Wiens vorzunehmen. Das Volkwehrbataillon 41 hatte 350 bis 400 Mann in seinem Stand, die bis vor kurzem alle der kommunistischen Partei angehört haben. In der letzten Zeit sind aber viele aus dieser Partei ausgetreten und nur etwa 50 bis 60 Volkwehrmänner sind ihr treu geblieben.

Das Bataillon wurde, wie die „Arbeiterzeitung“ meldet, gestern konfigniert und es wurde den Versammelten zunächst der Aufruf des Vollzugsausschusses an das Proletariat Wiens vorgelesen. Danach wurden die Soldaten in die Bataillone eingeteilt, die ihren Wohnungen zunächst liegen. Die überzähligen Waffen werden in das Arsenal abgeliefert, die sonstigen Vorräte, Monturen usw. werden sichergestellt. Am Abend werden die Volkwehrmänner bei ihren neuen Bataillonen einrücken.

### Die Ablieferung der Waffen.

Wie wir erfahren, vollzog sich die Entwaffnung und Aufteilung unter die verschiedenen Bataillone in größter Ruhe und Ordnung.

Etwa hundert Angehörige des 41. Bataillons erklärten ihren Austritt aus der Volkwehr. Sie wurden nach Ablieferung der Waffen entlassen.

Die übrigen Leute gaben ebenfalls ihre Waffen ab und rückten sodann gruppenweise zu den Formationen ein, denen sie zugewiesen worden waren.

### Weiterer Abbau der Volkwehr.

Wie wir vernehmen, wurde ein weiterer Abbau der Volkwehr vorgenommen. Es wurden fast 600 Volkwehrleute mit Kündigungsgeld entlassen, und es wurde angeordnet, daß diese Wehrmänner unter keinen Umständen neuerdings in die Volkwehr aufgenommen werden dürfen. Am stärksten werden von der Standesreduzierung die Bataillone 2, 3, 14, 16 und 26 betroffen.

Das Staatsamt für Heerwesen hat angeordnet, daß den ausscheidenden Mannschaftsperionen außer dem Kündigungsgeld von 168 Kronen der für 14 Tage entfallende Zuschuß zur Kostaufbesserung von täglich 2 bis 4 Kronen ausbezahlt werde.